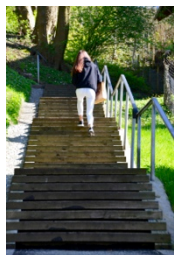
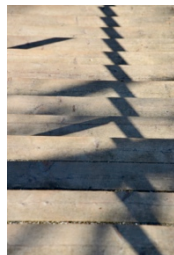


Treppen des Monats Oktober 2017: Quartier Riethüsli



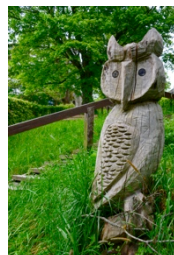
Schneebergtreppe



Schneebergtreppe



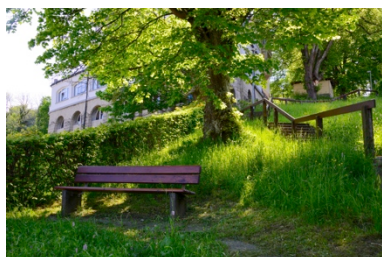
Schneebergtreppe



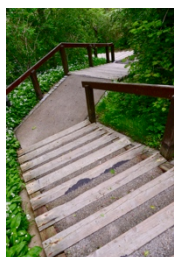
Scheffelsteinweg



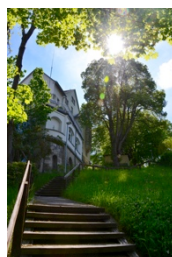
Scheffelsteinweg



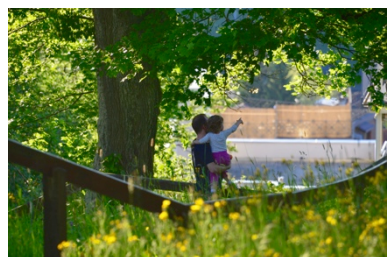
Scheffelsteinweg



Scheffelsteinweg



Scheffelsteinweg



Scheffelsteinweg

Obwohl das Riethüsli im hügeligen Teil der Stadt liegt, hat das Quartier heute nur wenige Treppen, ja eigentlich nur eine längere und wenige kleinere Verbindungstreppe. Dafür ist die grosse eine heimliche, unbekannte Schönheit. Noch weniger bekannt ist die verschwundene Hälfte einer anderen Treppe.

Es muss ein alter Verbindungsweg gewesen sein, der dann im ersten Stadtplan von 1828 als solcher eingezeichnet ist. Er führte von der heutigen Teufener Strasse 67 zur Oberen Berneggstrasse 31. Schon zu dieser Zeit muss der Weg Treppenstufen besessen haben. Im Stadtplan von 1891 steht dabei erstmals der rätselhafte Name „Radweg“. Sicher konnte er aber nie mit einem Gefährt mit Rädern benutzt werden, er ist nämlich zu steil. Um 1920 wurde der untere Teil bis zur Schneebergstrasse mit einer für St.Gallen typischen Holztreppe ausgebaut und noch bis etwa 1980 war er mit dem üblichen blauen städtischen Namensschild mit „Radweg“ an der Teufener Strasse gekennzeichnet. Der obere Teil wurde mit der Zeit aber kaum mehr begangen. Heute ist er im Gelände überwachsen, verschwunden und durch ein privates Grundstück abgeschnitten. Da sich unter einem Radweg (Veloweg?) niemand etwas vorstellen konnte, taufte die Stadt um 1990 die untere Hälfte der Treppe in „Schneebergtreppe“ um.

Die ersten zwei städtischen Wasserreservoirs baute man 1887 im Riethüsli: das Reservoir Nest beim (späteren) Wirtshaus Scheffelstein und das zweite an der Teufener Strasse 103. Dies erforderte eine verbindende, unterirdische Wasserleitung zwischen den beiden Grossbaustellen. Vermutlich war es anfangs nur ein einfacher Verbindungsweg für die Arbeiter. Nach wenigen Jahren aber wurde die heutige Treppe angelegt. Vor allem im oberen Teil wurde sie mit viel Liebe im damals unbewohnten Gebiet errichtet und „Reservoirweg“ benannt. Man konnte mit dem Tram die Teufener Strasse hochfahren und direkt über die Treppe zum Ausflugsrestaurant Scheffelstein (seit 1904) hochsteigen. Wohl zur besseren Orientierung und zu Werbezwecken wurde die Treppe ab 1920 „Scheffelsteinweg“ genannt.